



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Stadtentwicklungsausschuss	22.01.2009	
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	29.01.2009	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Entwicklung der Fachhochschule Köln

Auf Einladung der Stadt Köln wurde in einem Gespräch am 08. Januar 2009 vom Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen der bisherige Stand der Überlegungen zur zukünftigen Entwicklung der Fachhochschule in Köln dargestellt. Das Land Nordrhein-Westfalen wird bis 2020 für die Modernisierung der Hochschullandschaft in Nordrhein-Westfalen 5 Mrd. € investieren, darin eingeschlossen ist auch die Gründung von drei neuen Fachhochschulen.

Für die Fachhochschule Köln ist eine umfassende Modernisierung vorgesehen. Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb Köln möchte für das ingenieurwissenschaftliche Zentrum der Fachhochschule, das gegenwärtig in Deutz angesiedelt ist, einen neuen Standort entwickeln. Dieser neue Standort soll auf Flächen südlich des Eisenbahnringes, westlich und östlich der Alteburger Straße gebaut werden. Kerngebiet dieser Entwicklung ist das Gelände der ehemaligen Dombrauerei. Dazu gehören weitere Flächen in der Nachbarschaft. Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen hat sich diese Flächen bei den gegenwärtigen Eigentümern durch Optionsverträge gesichert.

Der neue Fachhochschulstandort soll mindestens 150.000 m² Bruttogeschossfläche umfassen. Die städtebauliche Form soll durch einen städtebaulichen Ideenwettbewerb gefunden werden. Die Stadt Köln wird intensiv an der Auslobung dieses städtebaulichen Ideenwettbewerbes mitwirken. Dabei ist die Darstellung im städtebaulichen Masterplan Innenstadt für dieses Areal Leitbild der zukünftigen räumlichen Entwicklung.

Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen hat darum gebeten, eine begleitende Arbeitsgruppe für dieses Projekt einzurichten. Die Teilnahme an dieser Arbeitsgruppe durch die Stadt Köln wurde zugesagt.